

Kernprozess 2 – Eingewöhnung (1)

„Die Gestaltung der Eingewöhnung ist ein wesentlicher Bestandteil der (religions-) pädagogischen Arbeit der Tageseinrichtung für Kinder. In dieser Phase werden Kinder und Eltern bei ihrem Ablösungsprozess unterstützt. Sie dient aber auch dazu, dem neu aufgenommenen Kind das Einleben in eine fremde Umgebung und das Zusammensein mit vielen Kindern sowie den neuen erwachsenen Bezugspersonen zu erleichtern.

Erstes Ziel 2.1. Legen Sie den Ablauf und die Gestaltung der Eingewöhnungsphase schriftlich fest und machen es den Eltern transparent

Zweites Ziel 2.2. Ermöglichen Sie eine sanfte Eingewöhnung des Kindes in Begleitung von Eltern oder anderen Bindungspersonen“

aus: „Qualität. für alle. entwickeln“ – Materialien für die interne Evaluation“

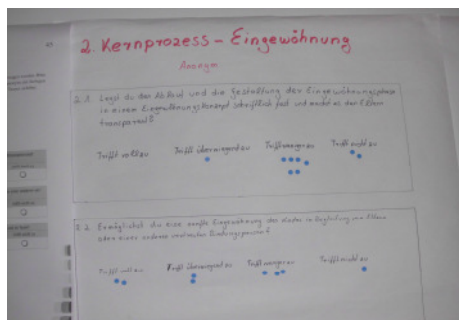
Unser Vorgehen:

Die Ziele werden einzeln bearbeitet.

Dabei sind wir folgendermaßen vorgegangen:

- ☀ Anonyme Selbsteinschätzung / Punktevergabe
- ☀ Strukturierte Gruppendiskussion mit anschließender Teameinschätzung zur jeweiligen Evaluationsfrage

- ☀ Diskussion verschiedener aufgekommener Fragen
- ☀ Zusammenfassende Einschätzung und Perspektiven für die Weiterentwicklung der Arbeit.
- ☀ Konkret: Wer? Macht was? Mit wem? Bis wann? Wer fragt nach?
- ☀ Weitere Schritte
- ☀ Feedback



2. Kernprozess:
Eingewöhnung

Gesprächsevidenzen:

(Evaluationsfrage 2.1)
Legen Sie den Ablauf und die Gestaltung der Eingewöhnungsphase in einem (Eingewöhnungskonzept) schriftlich fest und machen es Eltern transparent?

2.1.1	Wir haben ein an der aktuellen Fachpraxis orientiertes Eingewöhnungskonzept erarbeitet, das einen schrittweisen Übergang des Kindes von der Familie in die Kita gewährleistet.
2.1.2	Wir erläutern und begründen den Eltern in einem Elternabend/ bei der Kita das Eingewöhnungskonzept der Kita.
2.1.3	Wir führen ein vertrauensvolles Eingewöhnungsgespräch mit den Eltern, in dem wir uns nach Vorlieben und Abneigungen des Kindes erkundigen.
2.1.4	Wir tauschen uns mit den Eltern über religiöse Selbstverständnisse und die religiöse Praxis sowie über Rituale und Werte in der Familie und in der Kita aus.

Einschätzung des Teams:

trifft voll zu	trifft überwiegend zu	trifft weniger zu	trifft nicht zu
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kernprozess 2 – Eingewöhnung (2)

Unsere Ergebnisse:

- Das schon vorhandene Eingewöhnungskonzept und das Merkblatt für die Eingewöhnung bleiben unverändert.
- Die Leitung erläutert im Erstgespräch mit den Eltern das Eingewöhnungskonzept. Die Kinder werden nach dem „Berliner Eingewöhnungsmodell“ eingewöhnt. Die Bezugserzieherin führt das Aufnahmegespräch mit dem „Fragebogen Aufnahmegespräch“ durch.
- Ebenfalls findet mit der Bezugserzieherin nach ca. 4 Wochen ein vertrauensvolles Eingewöhnungsgespräch (Entwicklungsbogen wird dabei vorab von Eltern und Erzieher ausgefüllt) statt.

Unsere Evaluation sieht folgendermaßen aus:

- Da der Austausch über die religiöse Praxis in unserem Aufnahmebogen nur kurz angeschnitten wird, werden wir das Leitbild unserem Fragebogen einfügen.
- Da einige Erzieher weniger in den Eingewöhnungsprozess einbezogen sind, findet in Zukunft zweimal im Jahr eine Kennenlernstunde mit allen Eltern (deren Kinder ab kommendem Jahr angemeldet sind oder werden) und Erziehern statt.

Unsere Lerngeschenke:

- Mit der Bearbeitung der einzelnen Ziele wird der bisherige Standard in unserer Kita evaluiert und neu festgelegt. Somit erfolgt eine Qualitätssicherung unserer Arbeit.

